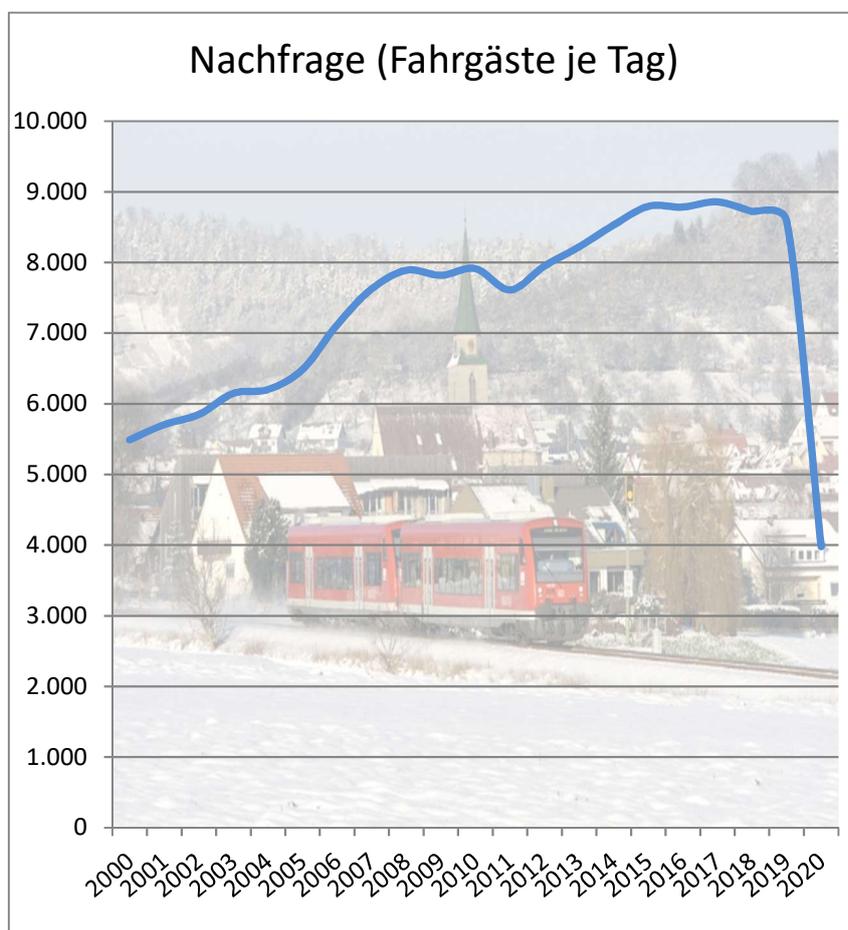


## Tagesordnungspunkt

### Nachfrageentwicklung

#### Bericht

Im Jahr 2020 litt die Nachfrage insgesamt sehr durch die Corona Pandemie. Die Anzahl der in 2020 durchschnittlich beförderten Personen auf der AmmertalBahn ist gegenüber 2019 auf etwa 46% bzw. 3.978 Personen gefallen. In den zwei vorherigen Jahren ist die Nachfrage jeweils um 1,5% gesunken. Wenn man diese Zahl als „normalen“ Rückgang fortschreibt, der aufgrund der Bauarbeiten und den Betriebsdefiziten zustande kommt, so ergibt sich ein durch die Corona Pandemie begründbarer Nachfragerückgang von 52,2%.



#### Nachfrageentwicklung

Jahr	Fahrgäste/d	%
1999	717	
2000	5.500	667,1%
2001	5.653	2,8%
2002	5.706	0,9%
2003	5.849	2,5%
2004	6.148	5,1%
2005	6.202	0,9%
2006	6.486	4,6%
2007	7.118	9,7%
2008	7.627	7,2%
2009	7.890	3,4%
2010	7.819	-0,9%
2011	7.913	1,2%
2012	7.612	-3,8%
2013	7.952	4,5%
2014	8.222	3,4%
2015	8.531	3,8%
2016	8.795	3,1%
2017	8.785	-0,1%
2018	8.723	-0,7%
2019	8.588	-1,5%
2020	3.978	-53,7%

Abbildung 1: Quelle: RES-Auswertungen (siehe Anlage)

Als Grundlage für die Datenerhebung diente das Reisenden-Erfassungs-System der DB AG (RES). Die Erhebung der Daten war durch die Pandemie erschwert und ungenauer. So konnten im Zeitraum vom Mitte März bis Anfang Mai keine Erhebungen in den Zügen durchgeführt werden. Nicht alle dieser ausgefallenen Erhebungen konnten nachgeholt werden, insgesamt wurden 565 Erhebungen anstatt 679 wie in 2019 durchgeführt. Aber auch das Hochrechnungsverfahren der erhobenen Daten eignete sich nur mit Anpassungen für das Jahr 2020. Normalerweise werden stichprobenartig in ca. 3% der Züge in den jeweiligen Tagschichten die Fahrgäste gezählt. Die restlichen Zugdaten werden hochgerechnet. Für das Jahr 2020 war jedoch ein Korrekturfaktor notwendig. Dieser wurde aus Daten von Netzen mit Automatischer Fahrgastzählung berechnet.

Anhand der von der DB AG verwendeten Korrekturfaktoren lässt sich die Entwicklung der Fahrgastzahlen übers Jahr verteilt ungefähr ablesen, jedoch nicht speziell auf das Ammertal bezogen. Die Nachfrage schwankte im Jahresverlauf ziemlich gleichgehend mit den Verschärfungen und Lockerungen im Rahmen der Corona Pandemie, erreichte jedoch im Sommer trotz niedriger Inzidenzwerte nur ein Niveau von ungefähr 65% gegenüber dem Vorjahr. Erst nach Ende der Pandemie wird sich zeigen, ob das Fahrgastniveau dauerhaft zurückgeht.

Die folgenden Grafiken zeigen die Anzahl der Fahrgäste, die sich nach dem RES der DB auf dem jeweiligen Streckenabschnitt an einem Durchschnittstag im Zug befanden:

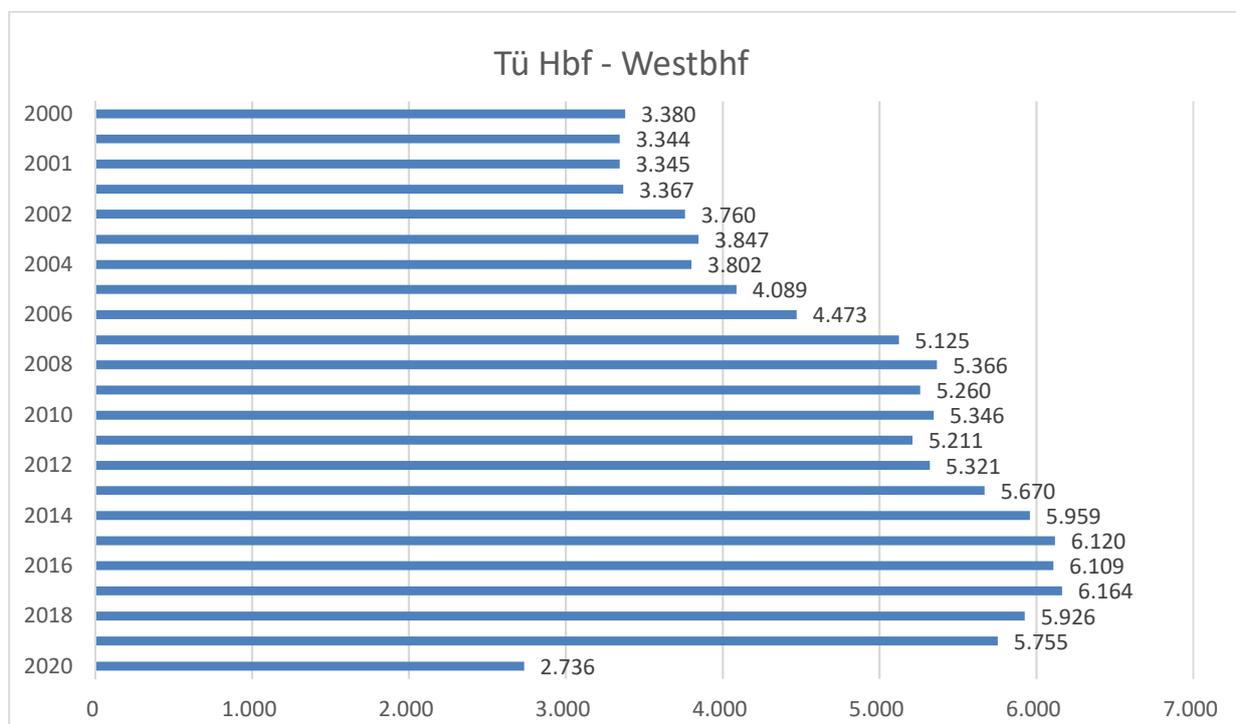


Abbildung 2: Anzahl Fahrgäste im Durchschnitt Mo-Fr pro Tag auf dem Abschnitt Tü Hbf – Westbhf

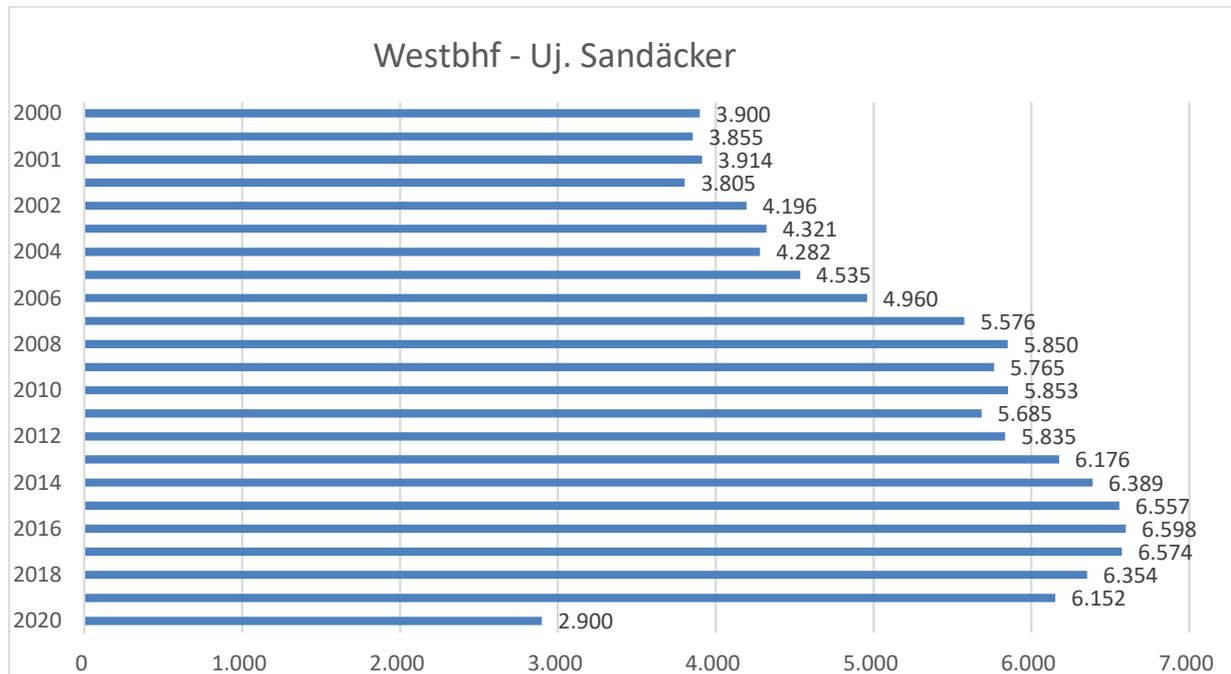


Abbildung 3: Anzahl Fahrgäste im Durchschnitt Mo-Fr pro Tag auf dem Abschnitt Westbhf. – Uj Sandäcker

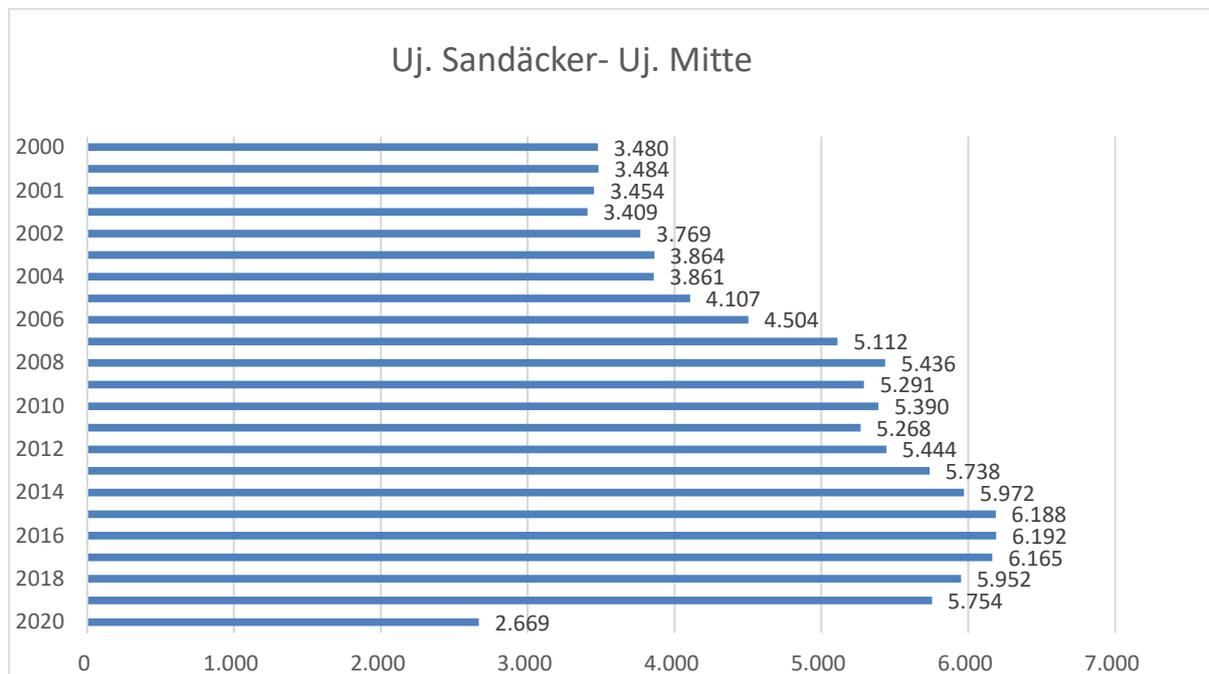


Abbildung 4: Anzahl Fahrgäste im Durchschnitt Mo-Fr pro Tag auf dem Abschnitt Uj. Sandäcker – Uj. Mitte

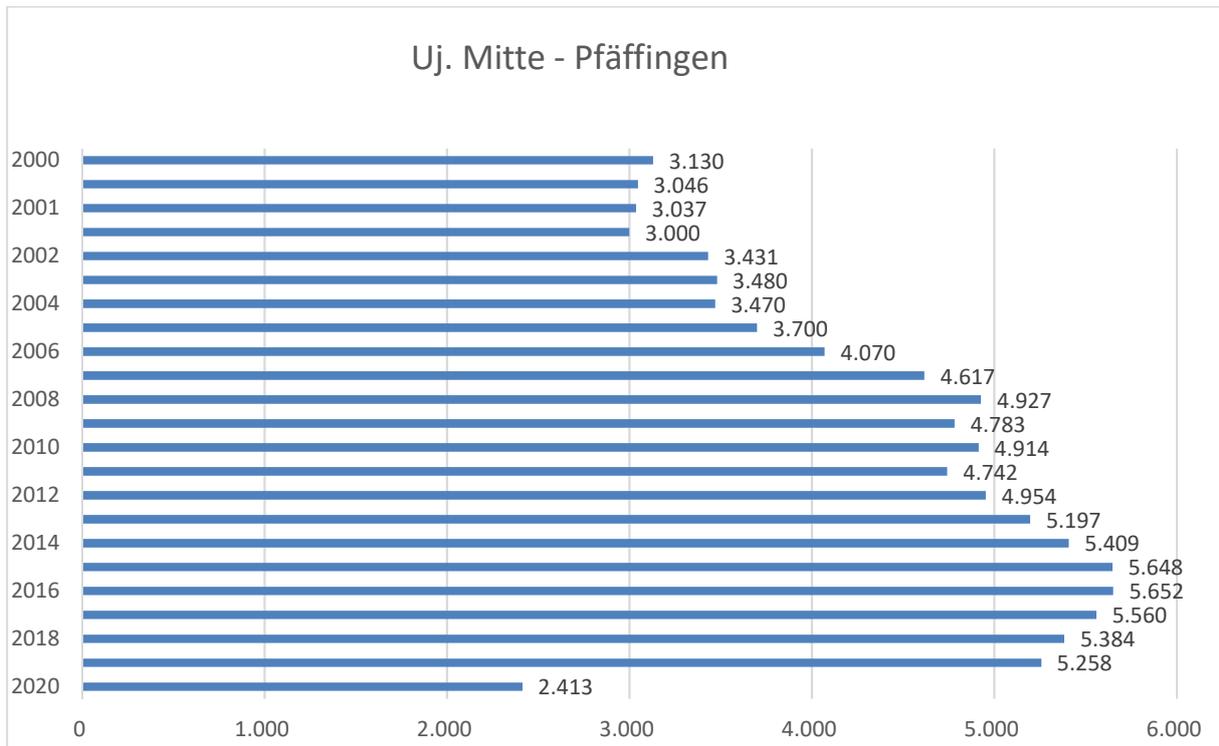


Abbildung 5: Anzahl Fahrgäste im Durchschnitt Mo-Fr pro Tag auf dem Abschnitt Uj. Mitte - Pfäffingen

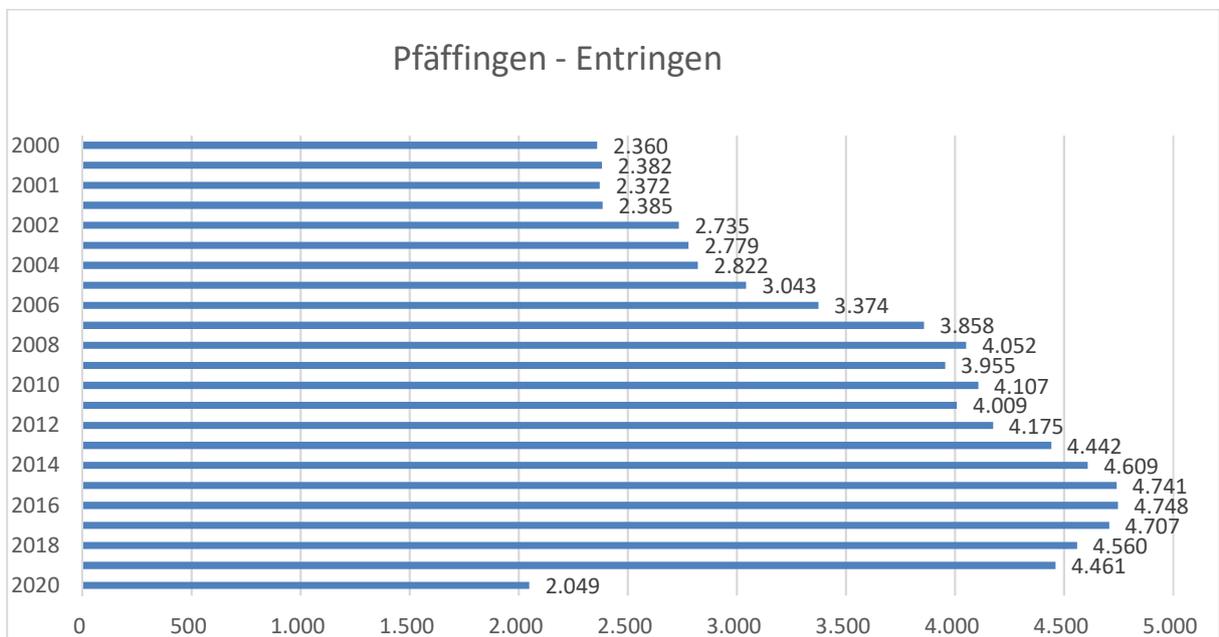


Abbildung 6: Anzahl Fahrgäste im Durchschnitt Mo-Fr pro Tag auf dem Abschnitt Pfäffingen - Entringen

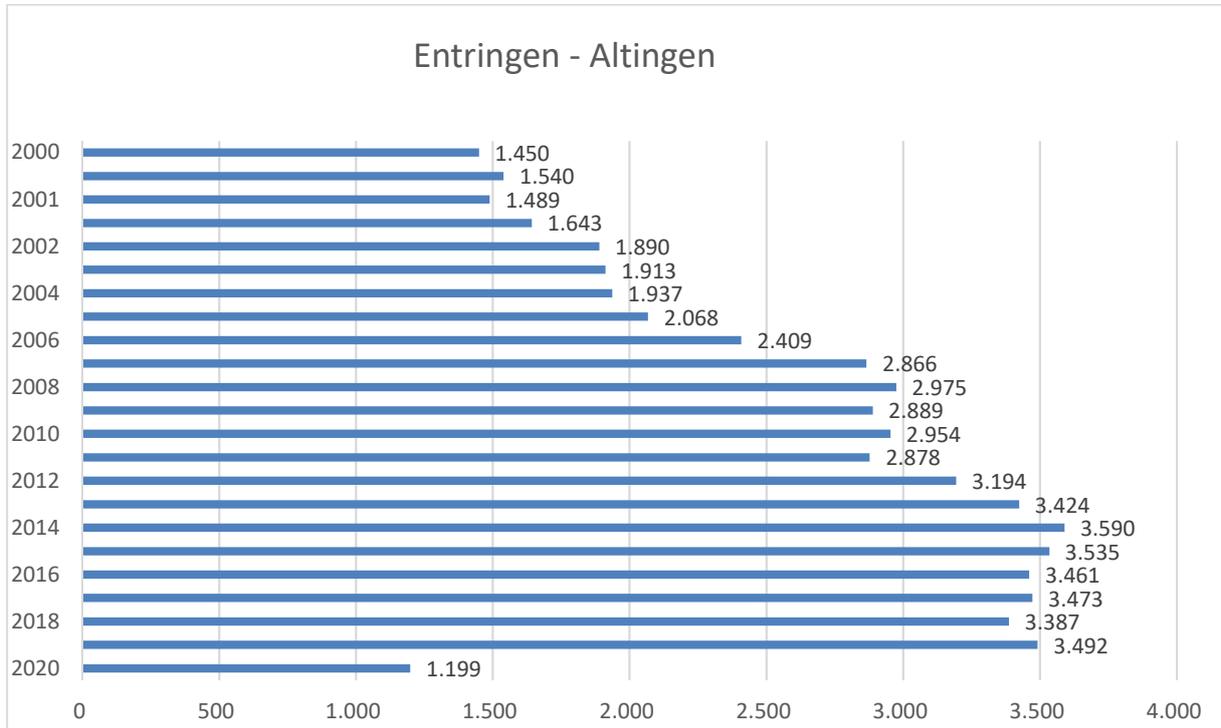


Abbildung 7: Anzahl Fahrgäste im Durchschnitt Mo-Fr pro Tag auf dem Abschnitt Entringen – Altingen

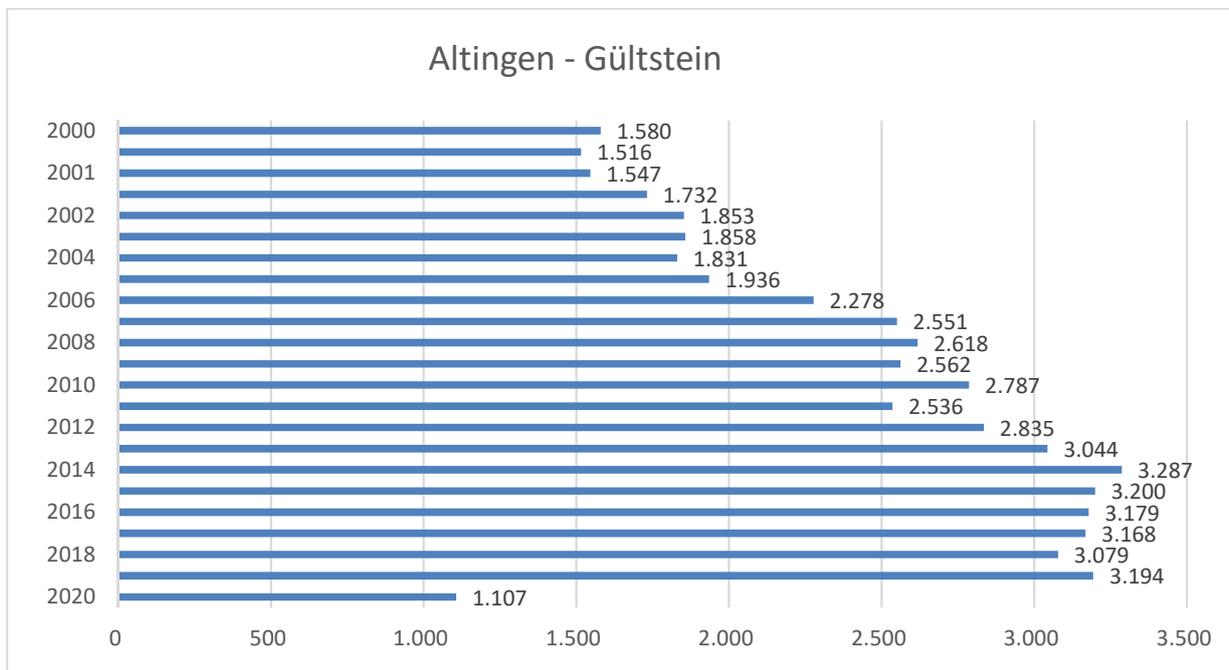


Abbildung 8: Anzahl Fahrgäste im Durchschnitt Mo-Fr pro Tag auf dem Abschnitt Altingen – Gültstein

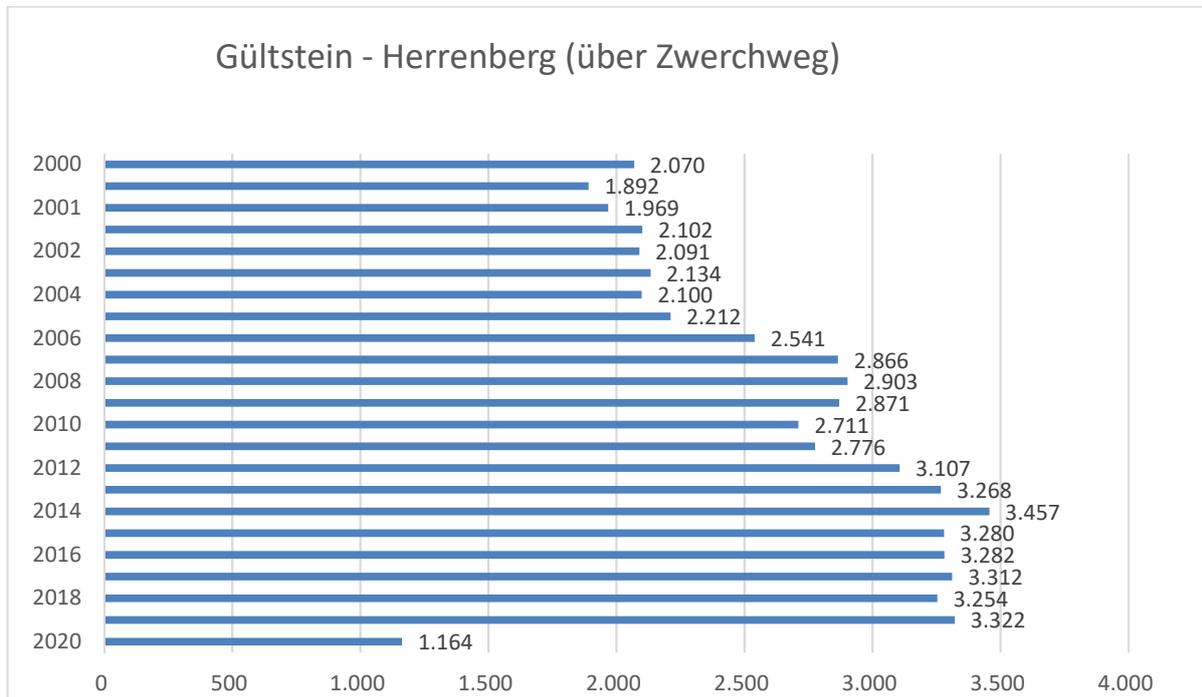


Abbildung 9: Anzahl Fahrgäste im Durchschnitt Mo-Fr pro Tag auf dem Abschnitt Gültstein – Herrenberg (über Zwerchweg)

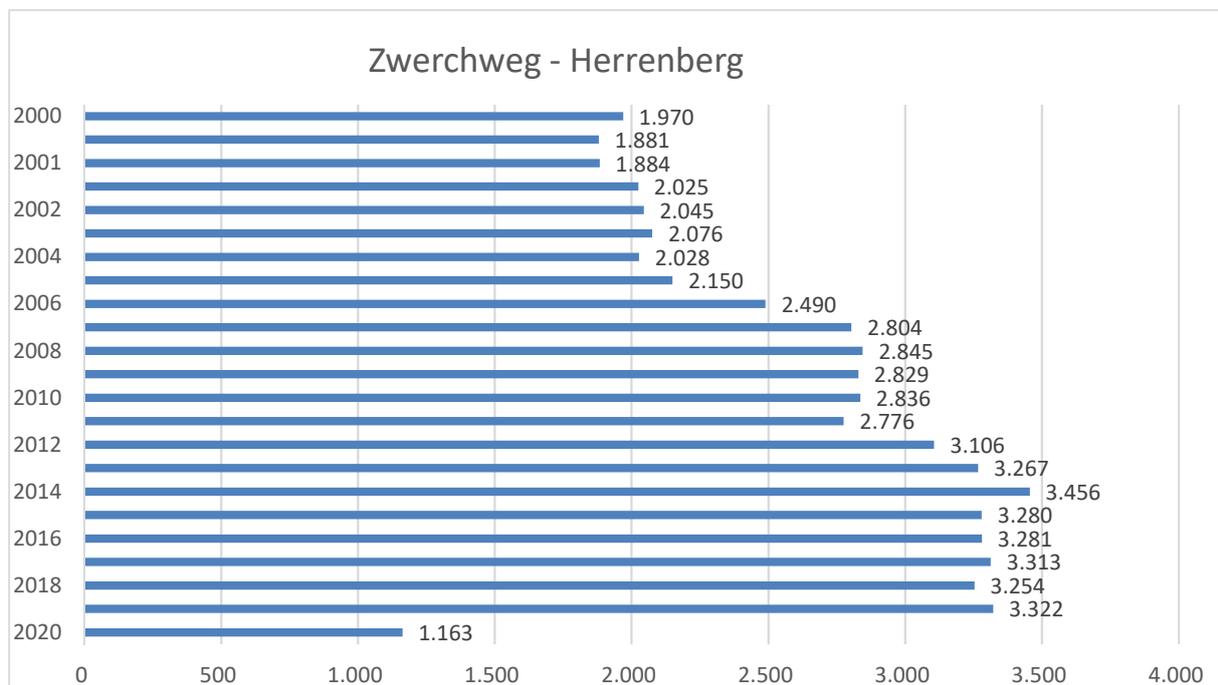


Abbildung 10: Anzahl Fahrgäste im Durchschnitt Mo-Fr pro Tag auf dem Abschnitt Zwerchweg - Herrenberg